

22 interessante Fakten über Myanmar

Wir reflektieren die interessanten Fakten über Myanmar, die wir während unserer Radtour durch das Land erfahren haben. Als Reiseziel ist Myanmar zwar jung, aber reich an Geschichte und Kultur. Nach Jahrzehnten unter repressiver Militärherrschaft öffnet sich das Land endlich. Die Touristenzahlen beginnen zu steigen, Verbannte kehren aus der Wildnis zurück und eine Welle unzensurierter Medien steht einer neu optimistischen Bevölkerung zunehmend zur Verfügung. Ob die heutigen bescheidenen politischen Reformen zu dauerhaften Veränderungen führen, darauf wartet die Welt, aber die Zeichen sind positiv. Nach Jahrhunderten der Herrschaft unter Kolonialmächten und dann einer Militärjunta bekommen die Burmesen ihr Land zurück. …

Wir reflektieren die interessanten Fakten über Myanmar, die wir während unserer Radtour durch das Land erfahren haben

Als Reiseziel ist Myanmar zwar jung, aber reich an Geschichte und Kultur. Nach Jahrzehnten unter repressiver Militärherrschaft öffnet sich das Land endlich.

Die Touristenzahlen beginnen zu steigen, Verbannte kehren aus der Wildnis zurück und eine Welle unzensurierter Medien steht einer neu optimistischen Bevölkerung zunehmend zur Verfügung.

Ob die heutigen bescheidenen politischen Reformen zu dauerhaften Veränderungen führen, darauf wartet die Welt, aber die Zeichen sind positiv. Nach Jahrhunderten der Herrschaft unter Kolonialmächten und dann einer Militärjunta bekommen

die Burmesen ihr Land zurück.

Dies ist eine faszinierende Zeit, um die unzähligen Stupas von Bagan, die mythischen Höhlen von Pindaya, malerische Bergpfade und den sanften Inle-See mit seinen schwimmenden Gärten und unzähligen Klöstern zu entdecken.

Während wir uns dem Ende unserer Serie über dieses faszinierende Land nähern, denken wir über unsere interessantesten Fakten über Myanmar nach.

Interessante Fakten über Myanmar

1. Fischer am Inle-See in Myanmar sind berühmt dafür, auf einem Bein zu fischen. Die Einheimischen der Intha entwickelten über Jahrhunderte die ungewöhnliche Technik, um gleichzeitig Fischen und Rudern zu ermöglichen. Im Stehen können die Fischer durch das Schilf sehen, das knapp unter der Oberfläche im seichten Wasser des Sees liegt. (Quelle: CNN)

alt= Interessante Fakten über den Inle-See-Fischer in Myanmar >Atlas & Boots Ein Fischer demonstriert den Balanceakt des Fischens auf einem Bein auf dem Inle-See

1. Myanmar war bis 1989 als Burma bekannt, als die Militärjunta das Land in Myanmar umbenannte. Die Hauptstadt Rangoon wurde Yangon. Es folgten mehrere Tage lang Demonstrationen, aber der Name ist geblieben. (Quelle: BBC)
2. 2006 wurde die Hauptstadt verlegt, wieder aufgebaut und Naypyidaw genannt. Die eigens errichtete Stadt verfügt über eine 20-spurige Autobahn, Golfplätze, schnelles WLAN und zuverlässige Stromversorgung. Das einzige, was es anscheinend nicht gibt, sind Menschen: Die Bevölkerung beträgt nur 924.608 im Vergleich zu Yangons 7.360.703! (Quelle: The Guardian)

3. Die ehemalige Hauptstadt Yangon (früher Rangoon) ist die Heimat der vergoldeten Shwedagon Paya. Es wird angenommen, dass es acht Haare von Gautama Buddha enthält und eine der heiligsten Stätten des Buddhismus ist. (Quelle: Smithsonian)

alt= interessante fakten über myanmar >Atlas & Boots
Shwedagon Paya ist eine der heiligsten Stätten des Buddhismus

1. Myanmar galt von 1962 bis 2011 unter der Herrschaft einer repressiven Militärjunta als Paria-Staat. (Quelle: BBC)
2. Aung San Suu Kyi, die politisch aufgeladene Tochter der Nationalheldin Aung San, verbrachte zwischen 1989 und 2011 insgesamt 15 Jahre unter Hausarrest. Sie erhielt 1991 den Friedensnobelpreis für ihren gewaltlosen Kampf für Demokratie und Menschlichkeit Rechte . (Quelle: BBC)
3. Während dieser Zeit riefen Suu Kyi und ihre Partei (die National League for Democracy oder NLD) zu einem Tourismusboykott auf, mit der Begründung, dass der Großteil der Touristengelder direkt an die Generäle ging. Ihre Bitte dauerte bis zu ihrer Freilassung Ende 2010. Kurz danach veröffentlichte die NLD eine Erklärung, in der sie den Boykott aufhob. (Quelle: Independent)

alt= Interessante Fakten über Myanmar-Touristen
willkommen >Atlas & Boots Touristen sind jetzt in Myanmar
willkommen

1. Schließlich gewann im November 2015 die von Aung San Suu Kyi geführte Oppositionspartei NLD bei den Parlamentswahlen genügend Sitze, um eine Regierung zu bilden. (Quelle: BBC)
2. Gegenwärtig werden Suu Kyi und die NLD wegen ihres Umgangs mit einer Krise in der mehrheitlich muslimischen Region Rakhine international kritisiert. Dem Land wurden ethnische Säuberungen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit vorgeworfen, und

es gab Forderungen nach Aberkennung des Friedensnobelpreises von Suu Kyi. (Quelle: The Guardian)

3. Ein buddhistisches Kloster namens Taung Kalat sitzt auf einem Vulkankegel, der sich 170 m (558 Fuß) über den Hang des Mount Popa erhebt, dem 1.518 m (4.980 Fuß) Vulkan, auf dem es steht. Vulkanpfropfen wie Taung Kalat entstehen, wenn Magma in einem Schlot eines aktiven Vulkans aushärtet. Heute gelten Mount Popa und Taung Kalat als heilige Stätten, Heimat von 37 verehrten Nats (Geistern). (Quelle: National Geographic)

alt= Taung Kalat vom Mount Popa aus gesehen >Atlas & Boots
Taung Kalat vom Mount Popa Resort aus gesehen

1. Frauen (und in geringerem Maße auch Männer) tragen eine gelbliche Paste aus gemahlener Baumrinde, die sie auf Wangen, Nase und Hals auftragen. Die als Thanaka bekannte Paste kühlt die Haut, beugt Sonnenschäden vor, beseitigt Akne und kann bei Einnahme sogar Fieber und Kopfschmerzen lindern. (Quelle: New York Times)
2. In Myanmar tragen sowohl Männer als auch Frauen Sarongs, die als Longyi bekannt sind. Die Muster sind für Männer und Frauen deutlich unterschiedlich. Designs für Frauen werden als Acheik bezeichnet und anders gebunden. (Quelle: Time)
3. Frauen des Kayan Lahwi-Stammes im Shan-Staat sind dafür bekannt, Halsringe zu tragen: Messingspulen, die um den Hals gelegt werden und ihn scheinbar verlängern. Die Spulen drücken tatsächlich ihre Schlüsselbeine herunter, anstatt ihre Hälse zu verlängern. (Quelle: Independent)

alt= Interessante Fakten über Langhalsfrauen aus Myanmar >Atlas & Boots Die langhalsigen Kayan-Frauen des Inle-Sees

1. Burma war seit Mitte des 19. Jahrhunderts Teil des britischen Empire. Es wurde auch während des Zweiten Weltkriegs von Japan besetzt, bevor es 1948 unabhängig

wurde. (Quelle: BBC)

2. Der Schriftsteller George Orwell lebte von 1922 bis 1927 in Burma. Er diente in der kaiserlichen indischen Polizei. Orwell schämte sich zunehmend seiner Rolle als Kolonialpolizist und erzählte später in seinem Roman *Burmese Days* und in zwei autobiografischen Kurzfilmen *Shooting an Elephant* und *A Hanging* von seinen Erfahrungen und Reaktionen auf die imperiale Herrschaft. (Quelle: Britannica)
3. Die Shwe U Min Natural Cave Pagoda of Pindaya ist ein natürlicher Höhlenkomplex mit über 8.000 Statuen oder Bildern des Buddha. Die letzte Zählung liegt bei 8.094. Die Zahl steigt weiter, da buddhistische Organisationen aus der ganzen Welt immer noch für die bereits platzende Sammlung spenden. (Quelle: Lonely Planet)

alt= Interessante Fakten über die Pindaya-Höhlen in Myanmar >Atlas & Boots Der Höhlenkomplex in der Nähe von Pindaya ist mit über 8.000 Buddha-Statuen gefüllt

1. Jahrzehntlang wurden die meisten Autos in Myanmar aus Japan importiert, wo die Fahrzeuge Rechtslenker sind. Allerdings herrscht in Myanmar auch Rechtsverkehr, Fahrzeuge sollten also wirklich Linkslenker sein. Schließlich wurde im Januar 2017 der Import von Rechtslenkern verboten. (Quelle: Financial Times)
2. Myanmar ist die Heimat von Bagan, der weltweit größten und dichtesten Ansammlung von buddhistischen Tempeln, Pagoden, Stupas und Ruinen. Das im zweiten Jahrhundert n. Chr. gegründete Königreich hatte einst über 10.000 buddhistische Tempel, Pagoden und Klöster. (Quelle: Visit Bagan)
3. Da es sich in einem aktiven Erdbebengebiet befindet, hat Bagan im Laufe der Jahrhunderte viele Erdbeben erlitten, von denen das jüngste im Jahr 2016 über 400 Gebäude zerstörte und Hunderte weitere beschädigte. Heute sind noch die Überreste von nur 2.000 Tempeln und Pagoden zu sehen, von denen viele repariert und

restauriert werden. (Quelle: The Guardian)

alt= Interessante Fakten über Myanmar Bagan >Atlas & Boots
Heute sind noch die Überreste von nur 2.000 Tempeln und Pagoden zu sehen

1. Myanmar ist eines von nur drei Ländern, die das metrische Maßsystem nicht eingeführt haben. Liberia und die USA sind die anderen beiden, die das Internationale Einheitensystem (SI oder metrisches System) nicht als ihr offizielles Maß- und Gewichtssystem übernommen haben. (Quelle: CIA World Factbook)
2. Die Burmesen kauen viel Betel, das als Äquivalent zu Tee, Kaffee oder Tabak gilt. Betel färbt die Zähne und das Zahnfleisch und verursacht Mundkrebs. Unnötig zu sagen, dass dies ein wachsendes Gesundheitsproblem in der Region ist. (Quelle: CNN)
3. Das Volk der Intha auf dem Inle-See baut Gemüse auf schwimmenden Inseln an, die eine Ansammlung von schwimmendem Unkraut und Wasserhyazinthen sind. Diese schwimmenden Garteninseln können geschnitten, umgestaltet und mit Booten bewegt und sogar wie ein Stück Land verkauft werden. (Quelle: Lonely Planet)

alt= Interessante Fakten über Inle-See-Gärten in Myanmar >Atlas & Boots Lassen Sie sich zwischen den schwimmenden Gärten auf dem Inle-See treiben

Wenn Sie vor Ihrem Besuch noch mehr Wissenswertes über Myanmar erfahren möchten, empfehlen wir Lonely Planet Myanmar.

Leitbild: Atlas & Boots

.

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de